MAIN-TAUNUS-KREIS

„Leviathan“

EPPSTEIN · 13. MÄRZ · WY · In der Reihe „Literatur im Gespräch“ des Kulturkreises Eppstein steht am Montag, 14. März, „Leviathan“ von Julien Green auf dem Programm. Die Freunde der Literatur treffen sich um 20 Uhr in der Verwaltungsstelle Bremthal, Schulstraße 2. Infos: ☏ 06198/9412.

Kindertheater

BAD SODEN · 13. MÄRZ · PRCD · Für Kinder von drei Jahren an spielt das Wittener Kinder- und Jugendtheater am heutigen Montag, 14. März, das Stück „Kleiner Eisbär, lass mich nicht allein“. Es beginnt um 15 Uhr im Bürgerhaus Neuenhain (Bürgersaal), Hauptstraße 45. Der Eintritt für Kinder ist frei, Erwachsene zahlen 2,50 Euro.

Bachschau

BAD SODEN · 13. MÄRZ · SOE · Am Dienstag, 15. März, besichtigt die Untere Wasserbehörde des Kreises den Bad Sodener Abschnitt des Sulzbaches. Am Donnerstag, 17. März, ist das gleiche mit dem Waldbach geplant. Zu den beiden Bachschauen, die jeweils um 9 Uhr beginnen, lädt die Stadt ihre Bürger ein. Treffpunkt ist am Dienstag der Parkplatz Altenhain Ortsmitte, am Donnerstag der Parkplatz Wasserwerk Sauerborn.

Auferstehung verstehen

BAD SODEN · 13. MÄRZ · SOE · Wie die Verkündigung von Ostern tatsächlich zu verstehen ist, erläutert Hans Kessler an den beiden Dienstagen des 15. und 22. März im Gemeindezentrum Sankt Katharina in der Salinenstraße. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Politiker am Ball

HOFHEIM · 13. MÄRZ · WY · Die Spieler der „Landtagself“ treten am Dienstag, 15. März, gegen eine Auswahl der besten Kicker unter den Kreis-Politikern an. Das Benefizspiel auf dem Platz des SV 09, Zeilsheimer Straße, zugunsten der Leberecht-Stiftung beginnt um 19.30 Uhr.

Trennung und Scheidung

HOFHEIM · 13. MÄRZ · WY · Über die Rechte der Frauen bei Trennung und Scheidung informiert eine Fachanwältin für Familienrecht am Dienstag, 15. März, in den Räumen des Vereins Frauen helfen Frauen in der Zeilsheimer Straße 27 a. Der Informationsabend beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet fünf Euro.

Infos über Essstörungen

KELKHEIM · 13. MÄRZ · BHE · Über Essstörungen bei Jugendlichen informiert die Staufenschule bei einem Elterninformationsabend am Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr. Der Abend in der Aula, Rathausplatz 9, wird mitorganisiert von dem Landesverband der Betriebskrankenkassen und dem Frankfurter Zentrum für Essstörungen.

Kinderkleider-Flohmarkt

KELKHEIM · 13. MÄRZ · MEL · Zu einem Basar für Kinderkleider und Spielzeug lädt die Gemeinde St. Martin in ihr Pfarrheim in die Rotlintallee 10 nach Kelkheim-Hornau ein. Verkauft wird Dienstag, 15. März, von 19 bis 21 Uhr, und Mittwoch, 16. März, 9 bis 10 Uhr.

Energieberatung

SULZBACH · 13. MÄRZ · SOE · Das Energieberatungszentrums hält (ebz) am Dienstag, 15. März, Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Bürgerzentrum Frankfurter Hof.

Neuer Glanz für spätbarocke Fresko-Kirche

Restaurierung der Deckengemälde von St. Peter und Paul in Hochheim soll im November abgeschlossen sein

VON THOMAS BACH

Seit 1998 werden die Deckenfresken der katholischen Kirche in Hochheim restauriert. Bistum, Bund, Land, Stadt, Denkmalschutz und Spender haben rund vier Millionen Euro für die Erneuerung der etwa 230 Jahre alten Gemälde gegeben.

HOCHHEIM · 13. MÄRZ · Wer derzeit an die Decke der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Hochheim schaut, sieht an dem Fresko von Johann Baptist Enderle ein hässliches, sandfarbenes Loch. Rund 26 der gut 400 Quadratmeter werden ab Juni in etwa vier Monaten ergänzt, um das ursprüngliche Gemälde von Johann Baptist Enderle von 1775 wieder herzustellen. „Ein polnischer Kunstmaler aus Oberursel wird das Deckenfresko nach den Original-Entwürfen von 1752 malen“, erklärt Pfarrer Christoph Wurbs. Dann wird für vier Monate wieder ein Gerüst in der einzigen spätbarocken Fresko-Kirche in Hessen stehen.

Neue Orgel

Es wird das letzte sein, denn im November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Vier Millionen Euro haben Bistum, Bund, Land, Stadt, Denkmalschutz und Spender für die Restaurierung der Deckenfreskos und der Bilder auf den Emporen-Brüstungen des gut 275 Jahre alten Gotteshauses ausgegeben. Zudem wird eine neue Orgel eingebaut, da die alte von 1982 ein Gemälde auf der Emporenbrüstung überdeckte. „Die Orgel haben wir in Zahlung gegeben, sie spielt jetzt in Aßlar bei Wetzlar“, sagt Wurbs.

Das darunter liegende Gemälde, das die Berufung des Petrus zeigt, war glücklicherweise nur mit einer Abdeckplatte verhüllt. „Ursprünglich sollte es 1982 übermalt werden“, sagt der Pfarrer, „dann hätten wir es nicht mehr herstellen können.“ Der Retter, wie ihn der Geistliche nennt, war Schreiner Josef Munck. Er schlug die Lösung mit der Abdeckplatte vor. „‚Wer weiß, ob wir's noch mal brauchen', hat er damals gesagt“, sagt Wurbs. So kann der dreigeteilte Kirchenraum, der sich am Namen der Gemeinde St. Peter und Paul orientiert, originalgetreu hergestellt werden: Auf der Empore sind die Berufungen von Paulus und Petrus zu sehen, die Bezeugung ihres Glaubens und ihr Martyrium sind an der Decke im Kirchenschiff zu sehen, und über dem Altarraum die Bestätigung ihres Glaubens durch Gott.

Während die Gemälde über dem Altarraum und an den Brüstungen der beiden Emporen vollständig zu sehen sind, klafft noch das Loch am Deckenfresko über dem Kirchenschiff. Dort ist auch die laut Wurbs „Seele“ der Kirche zu sehen: „Quis ergo nos separabit a charitate Christi“ ist in Latein zu lesen. „Was kann uns trennen von der Liebe Christi“, übersetzt Wurbs und liefert die Antwort: „Nichts kann uns trennen.“

Also auch nicht die aufgeführten Zweifel: „An Angustia“ (etwa die Angst?), „An Persecutio“ (etwa die Hetzjagd?), „An Nuditas“ (etwa die Blöße?) und „An Gladius?“ (das Schwert?). „Jede Ecke des Gemäldes ist interessant“, erklärt Wurbs, „und nichts an dem Bild ist zufällig, nichts.“ Zu sehen sind die Enthauptung des Paulus und die Kreuzigung des Petrus, angereichert mit viel Symbolismus. So stehen die Hunde auf den Gemälden für die Treue der beiden Heiligen zu ihrem Glauben. Das Loch entstand 1945, als eine Granate im Kirchendach einschlug. Bis 1971 war an der Stelle nichts zu sehen, dann wurde das Loch zugemalt. Allerdings nicht mit dem Originalmotiv. Das wird von dem Oberurseler Kunstmaler nachgeholt. Ob Wurbs froh ist, dass das Ende der Arbeiten im November mit einer Festwoche gefeiert werden kann? „Das können sie laut sagen.“

BILD: ILONA SURREY

Himmlisches Orchester: Pfarrer Christoph Wurbs vor einer von zwei musizierenden Engelgruppen im Orgelbereich von St. Peter und Paul.

„Der beste Kampf ist der, der nicht stattfindet“

Aktionstag von Kelkheimer Karate-Sportlern: Vorführungen und Probetraining / Gefragt sind mentale und körperliche Fitness

Dass Karate mehr ist als ein zirkusreifes Zerschlagen von Brettern, demonstrierten am Samstag die TSG Kelkheim-Münster und das Karate-Dojo Hornau.

KELKHEIM · 13. MÄRZ · TB · Mit gespreizten Beinen und barfuß steht Amir Valadkhani vor etwa 25 Kindern und Jugendlichen. „Die linke Faust nach vorne, die rechte an die Taille“, erklärt er und macht die entsprechenden Bewegungen vor. Die Kinder und Jugendlichen machen die Bewegung nach. „Das ist ein Zuki, eine Faust“, sagt Petra Valadkhani vom Karate-Dojo Kelkheim-Hornau. Aus dem kleinen Übungsraum dringen Schreie, als die Kinder und Jugendlichen Techniken wie den „Gedan Barai“, den Block, oder den „Keri“, einen Tritt, üben.

Am Samstag luden die TSG Kelkheim-Münster und das Karate-Dojo Kelkheim-Hornau zum zweiten Karate-Aktionstag in der Möbelstadt ein, um den Sport und die Vereine vorzustellen. Für das Dojo war es der erste in eigenen Räumen. Seit September ist der Verein, der im Dezember 2003 gegründet wurde, in der Rotebergstraße zuhause. Etwa 50 Kinder, Jugendliche und Eltern sind gekommen, um sich die Vorführungen in Karate, Yoga und Tae Bo anzuschauen oder mitzumachen. Die meisten Teilnehmer am Probetraining tragen allerdings nicht zivil, sondern als Mitglieder des Dojos Karate-Anzüge, die so genannten Gis. Amir Valadkhani ist „Sensei“: Trainer. Er übt den Sport seit 35 Jahren aus und hat mittlerweile den fünften Dan beim schwarzen Gürtel erreicht. Das haben nur noch zwei andere Karateka in Hessen geschafft.

Wer allerdings ein zweiter Bruce Lee werden will, ist beim Karate fehl am Platz. „Zuerst lernt man den Block“, sagt Valadkhani, „als Karateka erlauben wir uns nicht, jemanden anzugreifen.“ Das betonen auch Petra Valadkhani und Adrian Rojewski. „Es ist ein Ganzkörpertraining“, sagt sie. „Es werden auch Muskeln beansprucht, von denen man vorher nichts wusste“, ergänzt Rojewski und lacht. „Es ist im Grunde genommen aber eine passive Sportart“, sagt er, „man darf nie anfangen, nie den ersten Schlag landen. Es bricht einem kein Zacken aus der Krone, wenn man einen Kampf vermeidet“, sagt er, „der beste Kampf ist der, der nicht stattfindet.“ Beim Karate komme es auf die mentale Stärke an, auf Ausdauer und Disziplin. Nichts für Klopper also.

Über mangelnden Zuspruch kann sich das Karate-Dojo nicht beschweren. „Innerhalb von einem Jahr von acht auf 88“, sagt Rojewski: Waren es bei der Gründung 2003 noch acht Mitglieder, sind es mittlerweile mehr als 90. „Ich mache Karate, weil ich meinen Körper beherrschen will“, sagt Pierre, der den zweithöchsten, den gelben Gürtel trägt. Seit einem Jahr ist er dabei. „Nach sechs Monaten darf man gelb machen“, erklärt er. Am meisten Spaß machen ihm die so genannten Katas, verschiedene Angriffsarten, die kombiniert werden. „Es ist eine Sportart, in der es sehr viel Disziplin gibt“, erklärt Manik (17). Sie ist seit fünf Jahren dabei und trägt den blauen Gürtel. „Ich habe schon verschiedene Sportarten probiert“, sagt sie, „Turnen und Fußball zum Beispiel. Aber beim Karate ist viel mehr Selbstbeherrschung gefragt.“ Und gesund ist es obendrein, wie Christina erklärt. „Man lernt sehr gut, mit seinem Körper umzugehen“, sagt die 25-Jährige. Sehr zur Freude ihres Orthopäden. „Ich habe eine Skoliose“, erklärt sie, „meine Wirbelsäule ist verbogen. Ohne Karate hätte ich Probleme.“

BILD: ILONA SURREY

Aktionstag im Karate-Dojo Kelkheim: Kyu-Grade demonstrieren ihre Kampfkraft.

A 66

Fünf Menschen bei Unfall verletzt

MAIN-TAUNUS-KREIS · 13. MÄRZ · KAB · Wegen eines Unfalls musste die A 66 im Bereich Hofheim-Diedenbergen am Samstag Nachmittag voll gesperrt werden. In beiden Fahrtrichtungen ging von 16 bis 18.15 Uhr nichts mehr, teilt die Polizei mit.

Der Fahrer eines Abschleppwagens hatte in Richtung Wiesbaden einen Stau an einer Baustelle zu spät bemerkt und versucht, den vor ihm stehenden Fahrzeugen auszuweichen. Dabei zog er seinen Laster nach links und verschob die Fahrstreifenabtrennung auf die Gegenspur. Drei Fahrzeuge kollidierten anschließend auf der Gegenspur in Richtung Frankfurt. Laut Polizei wurden fünf Menschen leicht verletzt; vier Fahrzeuge wurden beschädigt. Es entstand ein Schaden in Höhe von 50 000 Euro.

Vortrag

Der Einfluss von Gewalt in den Medien

FLÖRSHEIM · 13. MÄRZ · SOE · Ob und wie Gewalt in den Medien Kinder und Jugendliche beeinflusst, erläutert Detlef Ruffert am Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr, in der Kindertagesstätte am Mainturm, Georg-von-Opel-Anlage 5. Im Anschluss an den kostenlosen Vortrag können Eltern und Pädagogen mit dem Mitglied des Frankfurter Instituts für Medienpädagogik und Kommunikation diskutieren.

Flutkatastrophe

Eltern spenden für Opfer in Sri Lanka

SCHWALBACH · 13. MÄRZ · UL · Fast 3400 Euro hat eine Spenden-Aktion beim Elternsprechtag der Albert-Einstein-Schule ergeben. Gespendet wurde für die Opfer der Flutkatastrophe. Je die Hälfte der Summe erhielten die Rudolf-Walther-Stiftung für den Bau einer Schule in Sri-Lanka und „Schulen helfen Schulen“ der *stern*-Stiftung. UI

Dienstags-Club

Senioren besuchen Weingut in Bad Dürkheim

HOCHHEIM · 13. MÄRZ · SOE · Ein Weingut in Bad Dürkheim ist am Dienstag, 15. März, das Ziel des Dienstags-Clubs des Seniorenbeirates. Weitere Auskünfte gibt es unter ☏ 06146/839910. Zum Nachmittags-Café lädt der Seniorenbeirat für Donnerstag, 17. März. Gäste können ab 15 Uhr die Altenwohnanlage Schwedenstraße 2 oder Danziger Allee 97 besuchen. Von Sonntag, 2., bis Sonntag, 9. Oktober, schließlich führt eine Reise nach Seefeld inTirol. Anmeldungen sind im Bürgerbüro möglich.

Gewerbemesse Wallau

Neues aus Handwerk, Handel und Dienstleistung

HOFHEIM · 13. MÄRZ · PRCD · Bei der Gewerbemesse Wallau sind am Wochenende des 19. und 20. März Aussteller aus der gesamten Region zu sehen. Wie Veranstalter Heiko Schneider mitteilt, werden im Ardeck Center Rhein-Main, Robert-Bosch-Straße 5-7, Angebote aus verschiedenen Bereichen präsentiert.

Handwerk, Bauen und Renovieren, Wellness, Kosmetik und Schmuck, Technik und Büro sind Themen auf der Messe. Auch zu Fahrzeugen, Dienstleistungen, Gastronomie und Unterhaltung soll es Stände geben.

KULTUR-FREIZEIT-SERVICE

AUSSTELLUNGEN

BAD HOMBURG
Taunussparkasse Louisenstr. 60: Werke von Thyra Meyer, Öffnungszeiten: von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (bis zum 28.3.).

BAD SODEN
Wohnstift Augustinum Georg-Rückert-Straße: Aquarelle von Annemarie Löw, Öffnungszeiten von 9 Uhr bis 17 Uhr (bis zum 1.4.).

HOFHEIM
Rathausfoyer „Sammelsurium“, Kunstausstellung der Wiesbadener Künstler Mireille Jautz und Christian Pichura, Chinonplatz, Öffnungszeiten von 9 bis 12 Uhr (bis 23.3.).

KRIFTEL
Rat- und Bürgerhaus „Bilder erzählen...“, Kunstausstellung, Öffnungszeiten von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (bis zum 25.3.).

MAINZ
Druckladen des Gutenberg-Museums Seilergasse 1: „Kunstkanäle“, Druckgrafik von Raimon Ruhleder, Öffnungszeiten von 9 bis 17 Uhr (bis 30.4.).

SCHMITTEN
Aussichtskanzel des Feldbergturmes: „Hundert Jahre Feldbergturm“, historische Fotos, Öffnunszeiten von 9.30 Uhr bis 18 Uhr.

WIESBADEN
VHS Alcide-de-Gasperi-Straße 4: Aquarelle und Zeichnungen, Arbeiten aus den Kursen von H. Heimbach, Öffnungszeiten 8-20 Uhr (bis 22.4.).
Umweltladen Luisenstraße 19, Telefonnummer 0611/360288: „Pflanzennützlinge – Gärtnern ohne Chemie“, Öffnungszeiten von 10 Uhr bis 18 Uhr (bis zum 31. März).
Landesbibliothek Rheinstraße 55-57: Multatuli - Leben und Schreiben zwischen Amsterdam, Java und Wiesbaden“, 9-19 Uhr (bis 31.5.).
Rathausfoyer „Günzel-Sanat – Schöne Künste“ und „Leben(s)-Läufe“, 8-18 Uhr (bis 23.3.).
Pariser Hof (ehemaliges Badehaus) Spiegelgasse 9: „Baden gehen...Duschhauben vorhanden“, Eva Koethen, Bodenbilder, Bildobjekte ausgesetzt – zurückgeholt, Öffnungszeiten von 19 Uhr bis 22 Uhr (bis zum 11. April).

BÄDER

BAD HOMBURG
Seedammbad Seedammweg: Hallenbad geöffnet von 13 bis 21 Uhr; Sauna von 14 bis 22 Uhr (Damen).
Taunus-Therme Seedammweg: 9-23 Uhr.
Kur-Royal Day Spa Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark: 10-22 Uhr.

BAD SODEN
Thermalbad Sodenia-Therme Kronberger Straße 5: von 7.30 bis 21 Uhr, letzter Einlass 20 Uhr; Sauna, gemischt, von 7.30 Uhr bis 21 Uhr.

HOCHHEIM
Hallenbad Schulen und allg. Badebetrieb, 8-14 Uhr; Frauenbad, 14-15 Uhr; allg. Badebetrieb, 15-17 Uhr;
Vereine, 17-21 Uhr.

HOFHEIM
Rhein-Main-Therme Niederhofheimer Straße 67: 9-23 Uhr, Infos: ☏ 06192/955872.

OBERURSEL
Hallenbad heute geschlossen.

KÖNIGSTEIN
Kurbad Le-Cannet-Rocheville-Straße / B 8: 16-22 Uhr .

USINGEN
Taunusbad Mozartstraße: 7-13 Uhr.

WIESBADEN
Kaiser-Friedrich-Therme Langgasse 38-40, ☏ 0611/172960: 10-22 Uhr, Badeschluss 21.30 Uhr.

Thermalbad im Aukammtal, Leibnizstraße 7: 8-22 Uhr.

ESWE-Freizeitbad Mainzer Straße 11, ☏ 0611/780306: 7-14 Uhr, Kassenschluss 13 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

BAD HOMBURG
Bücherei der ev. Christus-Gemeinde Stettiner Straße 53: geöffnet ist von 15.30 bis 17.30 Uhr.
Stadtbibliothek Dorotheenstraße 22-24: heute geschlossen.

HOCHHEIM
Stadtbücherei Kirchstraße 17: 10-14 und 16-19 Uhr.

HOFHEIM
Kinder- und Jugendbücherei des Kulturvereins, Philipp-Keim-Schule: 11.30-13 Uhr.

STEINBACH
Stadtbücherei Bornhohl 4: 15-17 Uhr.

USINGEN
Stadtbücherei Hugenottenkirche: 15-18 Uhr.

WIESBADEN
Landesbibliothek Rheinstraße 55-57, ☏ 0611/3342672: Ausleihe und Lesesaal 10-19 Uhr.

FRAUEN

BAD SODEN
Paulinenschlösschen Kronberger Straße, Zimmer 9: Sprechzeit der Gleichstellungsbeauftragten Erika Müller, von 8.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Telefonnummer 06196/208221.

ESCHBORN
Rathaus Zimmer 139: Offene Beratung der Frauenbeauftragten, Telefonnummer: 06196/490230, 8-12 Uhr.

HATTERSHEIM
„Treffpunkt“ Grünes Haus am Weiher: Stillgruppe und Babytreff für Kinder von 0-1 Jahr, 10-11.30 Uhr.

HOCHHEIM
Mütterzentrum Mamma Mia Hintergasse 10: Mini-Kindergarten, 9-11.30 Uhr; Spieltreff, 9.30-11.30 Uhr, Infos bei Ulrike Burghardt, ☏ 06146/61470 und Nicole Fink, ☏ 835699.

HOFHEIM
Frauen helfen Frauen Notruftelefon Frauenhaus, ☏ 06192/26255.

Gleichstellungsstelle des MTK Am Kreishaus 1-5: Beratung von Frauen, Information, Hilfe in Problemsituationen, Vermittlung an weitere Institutionen, Sprechzeit 8.30-12 Uhr und nach Vereinbarung, ☏ 06192/2011715.

OBERURSEL
Frauen helfen Frauen Notruftelefon Frauenhaus, ☏ 06171/516 00.

Beratungsstelle Am Marktplatz 10, ☏ 06171/51768.

SENIOREN

ESCHBORN
Seniorentreff Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 20: Yoga, 10 Uhr; Englisch I, 11.30 Uhr; Englisch II, 12.30 Uhr; Handarbeitskreis, 14 Uhr; Kegeln, Gaststätte neben dem Rathaus, 14.30 Uhr, Anmeldung bei Frau Kutscher ☏ 06196/931 4857 oder Frau Ruopp ☏ 9314856.

HATTERSHEIM
Seniorenzentrum Altmünstermühle, Erbsengasse 12, ☏ 06190/933722 u. 934769: Holzwürmer, Holzwerkstatt, 9 Uhr; Spielgruppe und Kaffeeklatsch im Café, 14 Uhr.

HOFHEIM
Seniorenzentrum Hattersheimer Straße 5, ☏ 06192/966560 und 61: Englisch-Stammtisch II, 8.15 Uhr; Englisch-Stammtisch III, 9.45 Uhr; Skat und Spiele-Nachmittag, 13 Uhr; Sprechzeit Nachbarschaftshilfe e.V., UG, 16 Uhr; Dänisch-Gruppe I, 19 Uhr, Computerkurse nur mit Anmeldung.
Pfälzer Hof Tanzkreis, 10.30 Uhr; Theater der Generationen, Probe, 18 Uhr.

SONSTIGES

BAD HOMBURG
Zum Alten Schlachthof Urseler Straße 22: Ordentliche Mitgliederversammlung des deutschen Kinderschutzbundes, 19.30 Uhr.

KELKHEIM
Kulturbahnhof Münster Zeilsheimer Straße: Euro-Treff Französisch, 19.30 Uhr, Auskunft bei Maria Thüül, ☏ 06195/2140.

KÖNIGSTEIN
Burg Königstein 9.30-14.30 Uhr.

KRONBERG
Opel-Zoo Königsteiner Straße 35, ☏ 06173/78670: 9.30-17 Uhr.